

# ADAC

## JAHRESRÜCKBLICK 2007



**ADAC**

# Jahresrückblick 2007



Vorsitzender Gerhard Brinker an einem französischen Mathis „Commerciale“, Baujahr 1935, natürlich ADAC ClassicCar versichert.

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Clubfreunde,

das abgelaufene Jahr 2007 wies für uns im ADAC keine besonderen Höhepunkte auf. Wohl aber eine Vielzahl von Anlässen und Maßnahmen, welche die Mobilität der Bevölkerung doch nennenswert betreffen und unterschiedliche Auswirkung haben und noch haben werden.



Da gab es steigende Treibstoffpreise, die uns in medizinischer Art, manchmal dreimal täglich nach der Mahlzeit, mit wechselnden Preisen verwirrten und uns Automobilisten am Ende dann doch häufig neue Höchstpreise bescherten. Nun war das nicht nur für Individualisten ärgerlich, nein, auch der öffentliche



Schienen- und Busverkehr, einschließlich des Frachtverkehrs auf der Straße, mussten die hohen Preise, so gut es ging, weitergeben. Mitten in diese Marktlage platzten dann die erhöhte Mehrwertsteuer und der Fortfall der Steuerbegünstigung für Bio-Kraftstoffe, der

dann auch noch durch die neue Zwangsbeimischung zu höheren Preisen führte. Das alles vor dem Hintergrund geplanter, in Nordrhein-Westfalen unverhältnismäßig großer Umweltzonen, die manchem guten, alten Gebrauchtwagen über den Ausstoß von Feinstaub die Stilllegung bescheren sollte. Der ADAC Westfalen gab Spar- und Fahrtrips, bemühte sich um verträgliche Maßnahmen.

Wie wir inzwischen für Nordrhein-Westfalen wissen, insbesondere bei der Festlegung der Größe der Umweltzonen, mit Erfolg.

Unsere inzwischen über 1,1 Millionen Mitglieder konnten aber auch aus den in erweiterter Form angebotenen Mitgliedervorteilen Nutzen ziehen. Studieren Sie die ADAC-Motorwelt und die Angebote in unseren Geschäftsstellen, es lohnt sich wirklich.

Das abgelaufene Jahr ist insgesamt für uns erfolgreich verlaufen. Kostendisziplin, straff eingehaltene aber nicht gekürzte

Etats und gut geschulte Mitarbeiter verbessern die Leistungen ständig. Von mobilitätsorientierten Finanzdienstleistungen über die ADAC-Pannenhilfe der „Gelben Engel“ bis hin zur ADAC-Luftrettung und zu neuen Versicherungsleistungen für Ihren Pkw oder Oldtimer reicht unser Angebot. Und die Arbeit unserer Ortsclubs kann im Motorsport, der Touristik und ganz besonders in den Jugendgruppen weiterhin auf erfolgreiches Wirken zurückblicken.

Viel Freude im und mit dem ADAC wünscht Ihnen

Ihr 

Gerhard Brinker  
Vorsitzender des ADAC Westfalen e.V.



## Ehrennadel in Gold



Anlässlich der Mitgliederversammlung 2007 im Goldsaal der Westfalenhallen zeichneten Vorsitzender Gerhard Brinker (re.) und der Vorstand für Ortsclubs, Rolf Lehmann (li.), mit der Gau - Ehrennadel in Gold aus: Horst Bremer (2.v.l.), Vorstand für Verkehr und Umwelt des ADAC Westfalen, und Bernhard Kramer, Vorsitzender des MSF Netphen.

## Geschäftsstellen in Bochum und Recklinghausen modernisiert

Schon seit fast vierzig Jahren bietet die ADAC-Geschäftsstelle in Recklinghausen, Martinstraße 11, Mitgliedern und Kunden Service rund um Auto und Urlaub. Gealtert ist sie deshalb nicht, viele Verjüngungskuren verhinderten das. Das letzte ‚Facelifting‘ geschah kurz vor der Reisesaison im Mai 2007. Im Herbst konnte der ADAC Westfalen dann auch mit seiner Geschäftsstelle Bochum in neue Räume umziehen, der Club blieb unweit des alten Standortes an der Ferdinandstraße, südlich des Hauptbahnhofes Bochum.



Beide Geschäftsstellen erhielten neue Einrichtungen und Ausstattungen. Helle, großzügige und moderne Räumlichkeiten sprechen die Besucher an und bringen den Mitarbeitern zeitgemäße Arbeitsplätze. Alle Leistungen rund um Mobilität und Freizeit



gibt es bei den Mitarbeitern vor Ort. Versicherungen, Finanzdienste, Reiseinformationen und alle Fragen rund um die Mitgliedschaft stehen im Mittelpunkt.

## Auch ein Jubiläum: 25 Jahre „Der Weg ins Stadion“

Bereits zum 25. Mal hat der ADAC Westfalen seine Broschüre „Der Weg ins Stadion“ aufgelegt. Aus einfachen Anfängen ist im Laufe der Jahre eine attraktive Broschüre geworden, die bei den Fußballfans aus ganz Deutschland nach wie vor gefragt ist. Im übersichtlichen Heft finden sich die Anfahrtswege zu den 35 Stadien der 1. und 2. Fußball-Bundesliga und ergänzend die Parkplätze, die Haltestellen von Bussen und Bahnen sowie für die 1. Liga auch Stadionpläne und Eintrittspreise. Im Heft sind auch die Anschriften der Vereine im bezahlten Fußball genannt. Zur besseren Orientierung sind nunmehr auch die Gästeblocke in den Stadien der Erstligavereine eingezeichnet. Nicht nur Fußballfans auf dem Weg zum Auswärtsspiel, sondern auch Journalisten, das Umfeld der Bundesligavereine und die Nutzer der Stadien abseits vom Fußball greifen auf den „Weg ins Stadion“ zurück.



## Der ADAC hat jetzt 16 Millionen Mitglieder

Neuer Rekord beim ADAC: Seit Oktober zählt der größte europäische Automobilclub 16 Millionen Mitglieder. Damit ist er 2007 netto um mehr als 311.519 (rund 2%) mobile Menschen gewachsen. Der ADAC Westfalen wuchs 2007 um 18.400 (1,7%) auf 1.119.894 Mitglieder.

Hinter dem amerikanischen AAA und dem japanischen JAF ist der ADAC der drittgrößte Automobilclub der Welt. In Deutschland gehören ihm 33,5 Prozent aller motorisierten Haushalte an. 8,4 der 16 Millionen Mitglieder vertrauen auf die ADACPlusMitgliedschaft, die zum Teil weltweit gültige Leistungen wie etwa den Krankenrücktransport enthält.

Gegründet wurde der ADAC 1903 in Stuttgart unter dem Namen „Deutsche Motorradfahrer-Vereinigung“. 1911 erfolgte die Namensänderung in „Allgemeiner Deutscher Automobil-Club“. Dieser zählte 1965 eine Million Mitglieder, 1977 gehörten ihm fünf Millionen Mitglieder an und 1990 überschritt er die Zehn-Millionen-Marke. Der ADAC Westfalen ließ 1967 die 100.000-Marke hinter sich, 1978 war die halbe Million und zu Beginn des 21. Jahrhunderts die Million erreicht.

## Mitgliederentwicklung ADAC Westfalen

Jahr	Mitgliedschaften	Plus-Mitgliedschaften	Jugend-Mitgliedschaften
1990	841.479		
1991	878.754		
1992	906.037		
1993	920.737		
1994	931.762		
1995	944.762		
1996	963.297		
1997	981.037	267.520	3.815
1998	990.054	368.627	6.776
1999	998.701	407.923	12.153
2000	1.006.149	440.708	12.793
2001	1.013.043	469.178	10.969
2002	1.023.775	495.466	13.683
2003	1.040.745	520.492	25.076
2004	1.057.906	539.492	34.073
2005	1.077.262	554.861	35.627
2006	1.101.494	570.178	37.572
2007	1.119.894	586.811	42.482

# Ortsclub

## Fahrradtour

Im Juni 2007 unternahm der Allgemeine Gelsenkirchener Automobilclub 1924 e.V. im ADAC wieder seine traditionelle jährliche Fahrradtour, diesmal im südlichen Münsterland. Bei herrlichem Wetter gingen 25 Club-Mitglieder, ausgestattet mit gut gewarteten Leihfahrrädern von der ADAC-Fahrradstation in Lüdinghausen,

auf eine rund 35 km lange Rundstrecke. Die Mittagsrast an der Burg Lüdinghausen sorgte mit leckeren Grillwürstchen und Bier vom Fass für Entspannung und gute Stimmung bei allen Teilnehmern. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken in einem netten Ausflugslokal und nach Beendigung der Radtour fuhren die Radler dann gegen 17.00 Uhr mit dem Reisebus wieder zurück nach Gelsenkirchen. Alles in allem – es war wieder für alle eine gelungene Tour.“



## Ortsclub

- 50 Jahre Motor-Club Ruhrtal e.V.
- MSC Heeren-Werve e.V.
- MSF Overberge e.V.
- 40 Jahre Motorsportclub Herten e.V.
- 30 Jahre Motorsportfreunde Netphen e.V.
- Neue Ortsclubs: Auto-Sport-Club Team Ennert 76 e.V., Warsteiner Oldtimer Team e.V., MSC Süd-Sauerland e.V.

## ADAC-Oldtimer-Cup

Der Kiersper Rallye-Club e.V. veranstaltete im Rahmen des ADAC-Oldtimer-Cup Westfalen-Lippe, die 7. KRC-Seenfahrt Historic. Vorbild ist die Seenrallye der Sechziger- und Siebzigerjahre. Die Zuverlässigkeitsfahrt für historische Pkw – touristische, tourensportliche und sportliche Teilnahme war möglich, führte durch das Märkische Sauerland.



## Engagement für den Motorsport



Im Mai machten sich 35 Mitglieder des Automobilclub Münster im ADAC auf zur Motorsport Arena Oschersleben in die Magdeburger Börde, zum 40. ADAC Westfalen-Pokal Rennen. Das Top 10- Racing Weekend startete mit 14 Rennen an zwei Veranstaltungstagen in die neue Saison. Die

Helfer des AC-Münster hatten wie jedes Jahr ein volles Programm. Sie sind in vielen Bereichen im Einsatz, sei es zur Sicherung der Boxengasse oder zum Aufbau des Fahrerlagers. Abends im Fahrerlager beim gemeinsamen Abendessen der Helfer wurde über die Ereignisse des Tages ausgiebig geplaudert.

## Urlaubscheck

Wie schon seit vielen Jahren hatte der ADAC Camping-Club Münster kurz vor den großen Ferien im Rahmen einer Urlaubs-Aktion kostenfrei Pkw im Service-Center des ADAC in Münster untersucht, um deutlich darauf hinzuweisen, wie wichtig ein Pkw-Check vor einer Urlaubsreise ist. ADAC Techniker und die aktiven Helfern des Camping-Club Münster stellten bei vielen Fahrzeugen defekte Manschetten, undichte Motoren, Getriebe und Bremsleitungen, rostende Halterungen, veraltete Verbandskästen, fehlende Warnwesten und besonders auch völlig verbrauchte, damit fast wirkungslose Bremsflüssigkeit, fest.



## Oldtimer

Die gute Zusammenarbeit zwischen Hagener Automobil-Club 1905 und Westfälischem Freilichtmuseum für Technik, Hagen, schlägt sich in vielen Oldtimer-Veranstaltungen nieder. 2007 ging es wieder einmal um „starkes Blech und große Schnauzen“, um Lkw der Wirtschaftswunderzeit. Da gab es zwischen den Museumshäusern, nicht auf einem sterilen Parkplatz, Nutzfahrzeuge aller Tonnageklassen zu sehen, vom Dreirad Tempo „Hanseat“ bis zum King of the Road, dem Büssing 8000, einem Top-Fernlastwagen.



Auch Magirus war mit einem so genannten Rundhauber, Baujahr 1064, noch mit dem Anhängerdreieck auf dem Dach, vertreten. Mit dem gelben Dreieck wurden zwischen 1935 und 1968 Lkw mit Anhänger gekennzeichnet.

## 30. ADAC Verkehrsforum

Zum 30. Mal führte der ADAC seine Fachtagung für Vertreter der Politik, der Städte und Gemeinden, der Polizei und Fachleute aus Industrie und Verbänden durch. Dipl.-Ing. Horst Bremer, Verkehrsvorstand des ADAC, zeigte zu Beginn die Entwicklung des Verkehrs und der Unfälle in den vergangenen 50 Jahren auf. 1970 gelang es endlich, die Koppelung von Verkehrs- und Unfallentwicklung aufzubre-



Verkehrsminister Oliver Wittke

## Kinder besser sehen

Jährlich verunglücken im Winter doppelt so viele Kinder wie im Sommer, vielfach, weil sie von Autofahrern gar nicht oder zu spät gesehen werden. Viele Unfälle könnten vermieden werden, wenn die kleinen Verkehrsteilnehmer den Autofahrern besser auffallen würden. Optimale Abhilfe schafft helle, sichtbare und reflektierende Kleidung. „Der ADAC hat sich den Schutz der Kinder im Straßenverkehr zur vordringlichen Aufgabe gemacht. Und die Sicherheit der Kleinsten und Unerfahrensten liegt uns besonders am Herzen“, so Gerhard Brinker, Vorsitzender des ADAC Westfalen. Deshalb stattete der ADAC Verkehrssicherheitskreis im Rahmen



einer Modellaktion alle 2.594 Erstklässler der Stadt Gelsenkirchen im Herbst mit einer Kinderwarnweste aus. Schirmherr der Aktion war der Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Oliver Wittke.

chen. Seitdem hat sich die Verkehrsleistung vervierfacht, die Zahl der Toten auf ein Viertel reduziert. Dies war nur durch eine Bündelung und Optimierung vieler Maßnahmen möglich. Hierzu gehören sichere Straßen, sichere Autos, die z. B. durch die Crashtests des ADAC getestet werden, Gurt und Airbag, Verkehrserziehung und -aufklärung, Fahrsicherheitstraining sowie verbesserte Unfallrettung bis hin zum ADAC-Rettungshubschrauber.

Verkehrsminister Wittke verwies auf die vielfältigen Bemühungen des Landes seit dieser Zeit. Neben einem bedarfsgerechten Ausbau des Nahverkehrsnetzes und der Straßen im Ballungsgebiet kamen der Verkehrsberuhigung und dem Ausbau der Radwegenetze in den Städten besondere Bedeutung zu. Wittke lobte das Engagement des ADAC in der Verkehrssicherheitsarbeit und stellte künftige Programme des Landes vor. Verkehrssicherheit ist kein lokales sondern ein grenzüberschreitendes Problem. Dies machte Dr. Alexander von Campenhausen aus Brüssel als Vertreter der EU schnell klar. Im europäischen Vergleich liegen Deutschland und Frankreich im guten Mittelfeld. Mit Fragen einer die Sicherheit fördernden Verkehrsüberwachung befasste

## Sicherheitstraining



Zum ADAC-Sicherheitstraining Pkw kamen in Westfalen rund 12.000 Teilnehmer, zum Motorradtraining rund 2.500 Biker. Beim internen ADAC-Ranking liegt Haltern bei allen Pkw-Kursen auf Rang 8, beim



sich der Ld. PD Wolfgang Blindenbacher, NRW-Innenministerium. Er untersuchte u. a. den seit vielen Jahren erstmaligen Anstieg der Toten und Verletzten im ersten Halbjahr 2007. Am Beispiel der Stadt Marl zeigte der Leiter des Planungsamts, Dr. Jürgen Götttsche, die kommunalen Möglichkeiten der Verkehrssicherheitsarbeit auf. Mit „pfliffigen“ und unkonventionellen Maßnahmen konnte sich die Stadt im NRW-Vergleich immer besser positionieren.

Resümee des ADAC: Eine weitere kontinuierliche Senkung der Getöteten und Schwerverletzten ist möglich und muss erreicht werden. Voraussetzung sind vernetzte Aktionen, die alle Beteiligten in der Gemeinschaftsaufgabe einbinden. Rund 300 Zuhörer nahmen dazu Anregungen aus der Tagung mit.



Motorradtraining auf Rang 4 und Rütthen beim Bustraining mit fast 600 Teilnehmern weit vorne auf Rang 1. Das Fahrsicherheitszentrum in Olpe liegt beim Marktsegment Pkw-Basisstraining in der Bundesliste mit fast 2.200 Fahrzeugen auf einem beachtlichen 4. Platz direkt hinter Haltern.

## Verkehr vor Ort

Aktuelle Fragen der Verkehrsplanung und -sicherheit vor Ort sind die Inhalte der ADAC Regionalforen. Mit Unterstützung der ADAC Ortsclubs organisierte der Bereich Verkehr und Umwelt Tagungen für interessierte Bürger und Fachleute aus den umliegenden Städten und Gemeinden.

AC und MSC Altena hatten am 28. August die Sicherheit im Straßenverkehr als Thema. AMC und OAC in Olpe befassten sich am 4. Oktober mit der Verkehrsentwicklung in Deutschland und den Planungen für Kreisverkehre. Beide Veranstaltungen waren mit jeweils über 50 Teilnehmern gut besucht. Stadtvertreter und Presse lobten das Engagement von Ortsclubs und ADAC.



Zum Thema „Mobilität und Sicherheit im Straßenverkehr – heute und morgen“ hatten der MSC Altena, der ADAC Westfalen und die Stadt Altena in die Burg Holtzbrinck eingeladen. Vertreter der Politik, interessierte Bürger und die Medien erlebten einen informativen Abend.

## Feinstaub, Plaketten und Fahrverbote



Die EU zwingt zum Handeln: Das Befahren besonders belasteter Zonen soll in Zukunft Pkw und Lkw mit schlechteren Abgas-Standards verwehrt bleiben. Anlass ist die durchaus kritisch zu sehende Feinstaub-Belastung, zu welcher aber gerade der Pkw-Verkehr nur in geringem Maße beiträgt. Seit März 2007 ist die Verordnung zur Kennzeichnung emissionsarmer Fahrzeuge – kurz: Plakettenverordnung – in Kraft und sorgte schon lange im Vorfeld, nicht nur unter den Oldtimer-Besitzern, für Unruhe. Die neue Regelung ist Grundlage für die Verhängung von Fahrverboten in Städten als Maßnahme gegen die Feinstaubbelastung. Der Club lehnt Fahrverbote ab, da sie

massiv in die individuelle Mobilität eingreifen und Zweifel an der Wirksamkeit hinsichtlich der Verminderung der Feinstaubbelastung bestehen. Aus diesem Grunde hat der

ADAC bereits 2005 die angekündigten Fahrverbote abgelehnt. Der ADAC kritisierte unter anderem den enormen Verwaltungsaufwand und die Kosten, die bei der Ausgabe der Plaketten entstehen. Und letztlich konnten durch Nachbesserungen an der Plakettenverordnung das Schlimmste verhindert und die größten Mängel ausgeräumt werden.

Die ersten Umweltzonen in Berlin, Hannover, Köln und Dortmund sind zu Jahresbeginn 2008 eingerichtet worden. Weitere werden im Ruhrgebiet und ganz Deutschland folgen. Der

ADAC hat die technische und rechtliche Beratung seiner Mitglieder übernommen und plädiert für vernünftige Übergangs- und Ausnahmeregelungen.



## ADAC-Workshop „Umgebungslärm“ in Hagen



Die Mitwirkenden (v.li.): Dirk Schreckenberger, Michael Niedermeier, Dr. Wolfram Bartolomaeus, Ulrich Müller, Horst Bremer, Jan Tornow und Gerhard Brinker.

Im Rahmen der EU-Umgebungslärm-Richtlinie soll die Lärmbelastung der Bürger langfristig vermindert werden. In einem ersten Schritt müssen die Großstädte sogenannte „Lärmkarten“ erstellen, die die Belastung der Bürger aus Straßen- und Schienenverkehr sowie aus Industrieanlagen aufzeigen. Ein kompliziertes Erfassungs- und Rechenwerk, das die Lärmbelastung in einem logarithmischen System darstellt. 10 dB(a) Erhöhung stellen eine Verdopplung des Schalldrucks dar. Bei 3 dB(a) Veränderung beginnt der Mensch eine Änderung wahrzunehmen. Eine

Verdoppelung der Verkehrsmenge führt aber nicht zu einer Veränderung des Schalls um 10 dB(a) sondern nur um 3 dB(a), an der Grenze der Wahrnehmbarkeit. Dies Beispiel zeigt, wie kompliziert eine objektive Erfassung des Lärms ist, der subjektiv von vielen als störend empfunden wird.

So machen Initiativen und Umweltverbände bereits heute „viel Lärm um den Lärm“, obwohl die Ergebnisse erst in wenigen Städten vorliegen. Ein Grund für den ADAC Westfalen, sich am 13. November im Haus der IHK zu Hagen mit den Betroffenen aus den kommunalen Verwaltungen und Verbänden an einen Tisch zu setzen. In fünf Fachreferaten wurden Grundlagen, erste Ergebnisse aus der Stadt Dortmund und die Einschätzung des ADAC vorgestellt. Fast 50 Teilnehmer aus Westfalen folgten dem Ruf des ADAC.

## Neue Kraftstoffe im Fokus

Die Norm für Otto-Kraftstoffe (DIN EN 228) und das Biokraftstoff-Quotengesetz stehen im Widerspruch zueinander, denn mischt die Mineralölindustrie die verlangten und steigenden Mengen an Biokraftstoffen zu, verletzt sie die Vorgaben der Industrienorm. Die Industrie und die Politik gehen einen verbraucherunfreundlichen Weg: Kurzerhand betreiben Autoindustrie, Gesetzgeber und Ölwirtschaft die Änderung der Norm. Der Nachteil für die Verbraucher: entweder tanken

sie den teuersten Kraftstoff oder riskieren Motorschäden. Denn die neue Norm hat für all diejenigen, deren Fahrzeuge, oft ältere Baujahre, hohe Bio-Anteile nicht vertragen, zur Folge, dass sie den weit teuren Super-Plus-Sprit, der maximal 5% Bio-Anteil enthält, tanken müssten. Unklar ist nach wie vor, wie groß die Zahl der betroffenen Autofahrer sein wird. Der Verband der Autoindustrie geht von rund 375.000 Betroffenen aus, der ADAC fürchtet, dass es weitaus mehr sein könnten.



## Alternative Antriebe und Kraftstoffe

Eine der beherrschenden Fragen des Jahres: Was kann ich tun, um meine Kraftstoffkosten angesichts stetig steigender Preise zu senken? Mit Tipps zum verbrauchsorientiertem Betrieb und dem preisbewussten Tanken sind zwar schon bis 25% Verbrauchsminderung möglich, aber vielen reicht dies nicht aus. Bei Fahrleistungen jenseits der 25-30.000 km im Jahr können Ottomotoren auf den Betrieb mit Autogas umgerüstet werden, damit lassen sich mittelfristig die Kraftstoffkosten nochmals, je

nach Fahrzeug, Fahrzyklus und Laufleistung, um 10-40%, reduzieren. Beim Neukauf eines Pkw gibt es weitere Alternativen zu den herkömmlichen Antrieben mit Otto- und Dieselmotoren. Inzwischen bieten nahezu alle Hersteller Erdgasfahrzeuge an. Diese sind insbesondere für Vielfahrer eine echte Option gegenüber dem Dieselmotor. Betrachtet man das Angebot zusammenfassend, ist jeder Autofahrer aufgefordert, zumindest beim Neukauf nicht nur über Ausstattung,

Typ und Finanzierung nachzudenken, sondern auch über das Antriebskonzept. Je nach persönlicher Nutzung des Fahrzeuges lassen sich damit jährlich einige 100 Euro sparen, sofern man das Auto mit dem richtigen Konzept (Super, Diesel, Autogas, Erdgas, Hybrid) erworben hat.



## Erfolgreicher Klimageservice

Insgesamt 528 Mitglieder ließen 2007 den Klimaanlage-Service in den vier Prüfzentren des ADAC Westfalen durchführen. Nur die wenigsten Autofahrer wissen, dass die regelmäßige Wartung der Klimatechnik nicht zum normalen Inspektionsumfang gehört. Die Mehrzahl der Fahrzeughersteller betrachtet die Klimatechnik immer noch als wartungsfrei. Nur wenn Störungen auftreten, muss nachgeschaut und repariert werden, so die Branche. Und dies kann teuer werden. Zwischen 500 und 2000 Euro sind je nach



Fahrzeugtyp notwendig, um die Klimaanlage, zum Beispiel bei Kompressorschäden,

wieder funktionsfähig zu machen. Ein alle zwei bis drei Jahre durchgeführter Klima-Service, wie der ADAC ihn in seinen Servicecentern Dortmund, Gelsenkirchen, Münster und Siegen zum Preis von 58 Euro für ADAC Mitglieder anbietet, beugt vor und kann vor Ärger und hohen Kosten schützen.

## Mehr als 25.000 Ratsuchende

## So hilft die ADAC Fahrzeugtechnik

Die Region West der ADAC Pannenhilfe in Nordrhein- Westfalen, mit Sitz in Dormagen, betreut rund 4.550 Autobahn-Kilometer (beide Fahrtrichtungen) und vielerorts darüber hinaus auch Bundes-, Landes- und Gemeindestraße. 400 "Gelbe Engel" leisteten 2007 in NRW 622.676 Pannenhilfen. Hinzu kamen nochmals 302.568 Hilfeleistungen durch die Partner des ADAC, hauptsächlich Bergungs- und Schleppunternehmen. Allein im Gebiet des ADAC Westfalen, das die Regierungsbezirke Arnsberg und Münster umfasst, sind 104 ADAC-Pannenhelfer im Einsatz, die 2007 insgesamt 161.070 Hilfeleistungen erbringen konnten. Unterstützt



werden die ADAC eigenen Pannenhelfer hierbei von privaten Straßendienstunternehmen, die im Auftrag des ADAC tätig werden. Diese rückten im Bereich des ADAC Westfalen zu nochmals 82.951 Hilfeleistungen aus. Der ADAC Westfalen stellt für seine Mitglieder vier eigenen Prüfzentren sowie 34 Stationen bei Vertragssachverständigen und beim TÜV Nord bereit. Die Mehrzahl aller Mitglieder kann somit im Umkreis von weniger als 30 km auf ein kostenloses Prüfangebot der Bremsen, der Beleuchtung oder der Stoßdämpfer zurückgreifen. Höherwertige und daher auch kostenpflichtige Prüfleistungen, insbesondere die Gebrauchtwagendiagnostik, gibt es in den Prüfzentren Dortmund, Münster, Gelsenkirchen und Siegen. Der ADAC Westfalen und seine Partner konnten 2007 mehr als 24.000 Fahrzeugprüfungen durchführen, darunter waren rund 1.300 Gebrauchtwagen-Untersuchungen. Neben der Mitwirkung im Bereich der technischen Sicherheit, allein die Prüfzentren führten mehr als 6.100 Bremsenprüfungen durch, sind die Angebote des ADAC Prüfdienstes zum technischen Verbraucherschutz nach wie vor gefragt. Nicht nur die Gebrauchtwagendiagnostik, sondern auch 230 Problemchecks, 528 Klimachecks oder 265 Fahrzeuge, an denen die Leistung gemessen, der Motor gecheckt oder die Fehlerspeicher ausgelesen wurden, zeigen die Leistungsfähigkeit der ADAC Techniker.



Die Fahrzeug-Techniker des ADAC Westfalen erreichten 2007 mehr als 22.500 Anrufe. Ursache für diese doch große Nachfrage war die Vielzahl aktueller Themen aus den Bereichen Umwelt, Fahrzeugkosten und Technik. Waren zu Beginn des Jahres noch steigende Kraftstoffpreise im Zentrum des Interesses, kamen zunehmend dann die Russpartikelfilter-Nachrüstung, die Besteuerung von Sonderfahrzeugen (Wohnmobilen z.B.) und am Ende des Jahres die Probleme um unwirksame Nachrüst-Partikelfilter großer Hersteller. Schadenersatz und rechtliche Folgen des Nachrüst - Dilemmas verunsicherten viele Autofahrer. Zum Jahreswechsel wurde dann die Umweltplakette zum alles bestimmenden Thema: Versorgungsprobleme, unklare Rechtslage und verunsicherte Autofahrer sorgten allein im Dezember für rund 2500 Anfragen bei der Fahrzeugtechnik. SchlieBlich blieb die Zahl der Anfragen zum Themenkreis „Ärger mit Werkstätten und Lieferanten“ auf erschreckend hohem Niveau. Mängel an Neu- und Gebrauchtwagen, unzulässige Auftragsweiterungen, schlampige Ausführung von Reparaturen und schließlich auch immer wieder Betrug beim Kauf im Internet waren wichtige Themengebiete.

# FAKTEN rund um den ADAC Westfalen

<b>1.119.894</b>	Mitglieder gehörten dem ADAC Westfalen am 31.12.2007 an.
<b>537.295</b>	Kunden wurden in 15 Geschäftsstellen des ADAC bedient.
<b>289.374</b>	Anrufe wurden vom Telefonservice in Dortmund kompetent beantwortet.
<b>244.021</b>	Einsätze absolvierte die ADAC Pannenhilfe im Gebiet des ADAC Westfalen.
<b>214.983</b>	TourSets gab der ADAC Westfalen an seine Mitglieder aus.
<b>138.472</b>	Autobahn-Vignetten (Schweiz und Österreich) wurden umgesetzt.
<b>93.200</b>	Brief- und Paketsendungen verließen das Haus.
<b>63.664</b>	Euro Beihilfe erhielten Mitglieder des ADAC Westfalen bei 372 Tierkollisionen.
<b>36.500</b>	Mitglieder nahmen Angebote des Freizeit-Service in Anspruch.
<b>33.849</b>	Auslandskrankenschutz-Versicherungen wurden abgeschlossen.
<b>32.033</b>	Führerscheinneulinge hat der ADAC Westfalen 2007 aufgenommen.
<b>29.500</b>	Besucher erlebten das ADAC Super-Cross in den Westfalenhallen Dortmund.
<b>28.945</b>	Urlauber buchten ihre Urlaubsreise in den 16 Reisebüros des ADAC Westfalen.
<b>26.203</b>	verbilligte Eintrittskarten verkauften die Vertriebsstellen.
<b>24.024</b>	technische Prüfungen konnten 2007 insgesamt durchgeführt werden.
<b>18.000</b>	Freizeit- und Wettbewerbsbroschüren wurden ausgegeben.
<b>15.889</b>	Kraftfahrer nahmen an ADAC-Sicherheitstrainingskursen teil.
<b>12.305</b>	Auto-, Bahn- und Flugreisen wurden in den ADAC-Reisebüros gebucht.
<b>10.052</b>	Kinder nahmen an den 166 ADAC Fahrradturnieren in Westfalen teil.
<b>6.389</b>	Schüler nahmen an 159 Veranstaltungen der ADAC Aktion „Achtung Auto“ teil.
<b>4.757</b>	Eltern wurden bei den 304 Veranstaltungen „Kind und Verkehr“ informiert.
<b>4.674</b>	Campingausweise erwarben die ADAC Mitglieder in den Geschäftsstellen.
<b>3.949</b>	Einsätze flogen die Christoph-Hubschrauber aus Siegen, Rheine, Greven und Lünen.
<b>614</b>	Senioren besuchten 35 Informationsveranstaltungen zur Verkehrssicherheit.
<b>160</b>	Motor- und campingtouristische Veranstaltungen wurden beim ADAC Westfalen registriert.
<b>143</b>	Mitarbeiter und 8 Auszubildende kümmerten sich um unsere Mitglieder.
<b>142</b>	Ortsclubs sind im ADAC Westfalen organisiert.
<b>34</b>	Prüfanlagen der Sachverständigen u. des TÜV Nord bieten kostenfreie Prüfung an.
<b>25</b>	Geschäftsstellen, Service-Center und Vertretungen bieten Service kurzer Wege.



## Dem Nachwuchs eine Chance

51 Jugendgruppen unserer Ortsclubs kümmern sich intensiv um junge Motorsportler. Über 1.400 sind in den bestehenden Jugendgruppen registriert. Hier werden vor allem die Sparten der ADAC Westfalen-Jugendmeisterschaft trainiert. Der Schwerpunkt liegt seit vielen Jahren im Kart-Slalom. In drei Regionen treten rund 500 Kids zum Meisterschaft an, die besten Piloten qualifizieren sich für die bundesweite ADAC Kart-Slalom Meisterschaft. Erfolge spornen natürlich alle Jugendlichen bei ihren Aktivitäten an. Vor allem soll aber der Spaß im Vordergrund stehen. Neben dem Kart-Slalom gibt es den Spaßfaktor beim Kart-, Roller- oder Fahrradturnier und auch im Motorrad-Trialgelände oder auf dem Motoball-Platz. Vorteil der Jugendgruppen sind die meist vereinseigenen Fahrzeuge, die machen den Sport für alle zugänglich. Eine erste preiswerte Schnuppermöglichkeit bieten die Motorsportschulen des ADAC Westfalen. Seit vielen Jahren werden Trainings im Kartsport und Motorrad-Trial erfolgreich angeboten.

## ADAC Continental Kart Youngster Cup

Finanzierbarer Motorsport bleibt das oberste Ziel der Breitensport-Aktivitäten des ADAC Westfalen. Im Kart-Clubsport ist die Teilnahme ohne Lizenz und sogar mit einem Slalom-Kart möglich. Eine gute Ausgangsbasis, um die Ziele des ADAC Westfalen zu verwirklichen. Mit dem Kart-Youngster-Cup ist dieses Ziel sicherlich erreicht. Zum Cup wurden von unseren Jugendgruppen in den Ortsclubs 42 Starter gemeldet. Diese wurden vom ADAC Westfalen und Reifenhersteller Continental attraktiv unterstützt. In drei Klassen gab es bei fünf Veranstaltungen tollen Sport zu beobachten. Traditionell waren zum Saisonfinale 2007 auf der Kartbahn Hagen Jugendliche der Schwesterserie des ADAC Hessen-Thüringen zu Gast.



## Historischer Erfolg beim ADAC-Fahrrad-Bundesturnier



108 Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 15 Jahren traten beim großen Finale in Köln gegeneinander an und haben ihre Champions ermittelt. Die jungen Radler hatten sich im Laufe des Jahres bei 5 700 Veranstaltungen aus 350.000 Teilnehmern für den Endlauf in der Rhein-Metropole qualifiziert. Die sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ADAC Westfalen bewiesen ihre Klasse im Fahrradturnier. In allen drei Altersklassen der Jungen und Mädchen erreichten sie Plätze unter den ersten Drei. Ein bisher unerreichter Erfolg für den ADAC Westfalen. Als Bundessieger beendeten in der Altersklasse 3 Natalie Luig (Warstein) und Marcel Kurz (Waltrop) das Turnier. Über tolle zweite Plätze freuten sich Gina Seifert und Christina Funk aus Warstein. Tobias Block (Dortmund) und Jan Dörner (Oelde) gelang es schließlich mit dritten Plätzen in ihren Altersklassen den großen Erfolg zu komplettieren.

## Trainingslager für ADAC-Bundesendläufe

Im Rahmen des neuen Konzeptes für den Jugendsport lud der ADAC Westfalen seine qualifizierten Teilnehmer für die überregionalen ADAC-Bundesendläufe in die LSB-Sportschule Hachen ein. Ziel des dreitägigen Lehrganges war die optimale Vorbereitung auf die Endläufe. Unter der Leitung von Kartreferent Michael Bork und Jugendreferent Klaus Hasenpusch vermittelten erfahrene Instrukturen Konzentrations- und Motivationstraining, schulten den Teamgeist und zeigten Möglichkeiten zur Verbesserung der körperlichen Fitness.



## ADAC Youngster Slalom Cup

Die Förderung des Motorsports und insbesondere die Unterstützung junger Piloten nimmt der ADAC Westfalen gern als wichtige Aufgaben wahr. Mit dem ADAC Youngster Slalom Cup ist es dem ADAC Westfalen gelungen eine Wettbewerbsserie ins Leben zu rufen, die vor allem den Breitensport fördert. Denn hier liegen die realistischen Ziele von jungen Motorsportlern in unserer Region. Im Youngster Slalom Cup wurden seit 1999 drei Mazda 121 eingesetzt, die übrigens mit RWE Erdgas betrieben werden. Mit einem neuen Rekord von 95 jungen Motorsportlern startete der Cup 2007 in eine wiederum erfolgreiche Saison. Fachkundigen Rat gibt es für alle von erfahrenen Slalompiloten, die die Wettbewerbe und Lehrgänge betreuen. Von den bewährten Wettbewerbsfahrzeugen galt es Abschied zu

nehmen, ab der Saison 2008 warten drei neue Mazda 2 auf die Cupteilnehmer.



# Motorsport

## ADAC Westfalen Motorsportler des Jahres 2007: Dominic Lammert



Dominik Lammert zählt zu den besten deutschen Nachwuchstalenten im Motorradsport. Spätestens mit seinem ersten Sieg in der hochrangigsten deutschen Motorrad-Rennsportklasse machte der 19-Jährige 2007 eindrucksvoll auf sein Talent aufmerksam. Die Saison 2007 hatte vor allem auch mit dem Gewinn des European Suzuki GSX-R Cup den ersten Titel für den Holzwickeder im Gepäck. Nur drei junge deutsche Piloten können alljährlich am Cup teilnehmen. Das schon überaus erfolgreiche Jahr machte im Sommer der Vertrag mit Suzuki Europe perfekt. Schon frühzeitig sicherte sich das Top-Team der IDM die Dienste des sympathischen Sportlers für die Saison 2008. Mit nun knapp 20 Jahren blickt Lammert bereits auf

über zehn aktive Jahre im Zweiradsport zurück. Eine gute Ausgangsbasis für neue Aufgaben, die mit immer größerer professioneller Unterstützung die berechtigte Vorfreude auf weitere Erfolge aufkeimen lassen.



## Die Westfalen-Meister 2007

Die Meisterschaft des ADAC Westfalen hat Tradition, ebenso ihre Ehrung im Goldsaal der Westfalenhallen Dortmund. 25.000 Euro Preisgeld machen die Wertung auch nach vielen Jahren für die rund 800 Aktiven im Regionalclub attraktiv. Unverändert wird ein Meister aller Disziplinen jeweils in den Sparte Automobil und Motorrad geehrt. Im Automobilbereich gelang dem Nürburgring-Kenner Holger Träger (Bild rechts) erstmalig der Titelgewinn. Der Bochumer entschied erneut die Wettbewerbsserie

„Gleichmäßigkeitsprüfung Nürburgring“ für sich. Wenn Automobil-Rennsport auf der



legendären Nordschleife stattfindet, ist der ADAC Westfalen-Meister dabei – ganz gleich, ob Langstreckenmeisterschaft, Oldtimer-Event oder Leistungs- bzw. Gleichmäßigkeitsprüfung. Unter den Motorradpiloten setzte sich Dominic Lammert mit nur 0,08 Punkten Vorsprung durch. Siege und Platzierungen in der Top 10 in der Klasse Superbike der Int. Deutschen Motorradmeisterschaft und dem European GSX-R Cup brachten die entscheidenden Punkte für den ersten Meistertitel. Als jüngster Sieger eines IDM-Rennens schrieb der 19-Jährige 2007 Geschichte.

## Motorsport für jedermann

Dass Motorsport auch als alltägliche Freizeitbeschäftigung möglich ist, zeigen die zahlreichen Aktivitäten des ADAC Westfalen und seiner Ortsclubs. Hier ist Motorsport auch ohne großen finanziellen Einsatz aktiv möglich. Ob Zuschauer oder Aktiver, alle vereint die Faszination am Fahrzeug, ob alt oder neu, mit zwei-, drei oder vier Rädern. Ebenso vielfältig ist die Möglichkeit der Betätigung in verschiedenen Wettbewerbsformen und Disziplinen. Unverändert lizenzfrei bei den traditionellen Wettbewerben wie Orientierungsfahrten, Geschicklichkeitsturnieren oder Oldtimerfahrten. Weiterhin bieten inzwischen aber auch der Automobil-Slalom und Kartrennen den lizenzfreien Einstieg mit einem ADAC-Clubsportausweis in den Motorsport an. Ein breites Spektrum steht

dem Lizenznehmer bundesweit und auch im Gebiet des ADAC Westfalen zur Verfügung. Ohne weite Anfahrtwege sind Automobil-Slalom-Veranstaltungen, Enduro-Rallies, Kartrennen und weitere Wettbewerbe zu finden. Soll die Veranstaltung etwas größer sein, lohnt sich der Weg zu den permanenten Rennstrecken in Nürburg und Oschersleben. Hier werden vom ADAC Westfalen und seinen Clubs im Automobilbereich Rennen der BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft, sowie Gleichmäßigkeits- und Leistungsprüfungen organisiert. Im Motorradsektor finden Rennen und Seriensport-Veranstaltungen auf den schnellen Kursen statt.

Insgesamt wurden 2007 im Geltungsbereich des ADAC Westfalen 210 Veranstaltungen durchgeführt. Ein toller Beleg für die Arbeit unserer Ortsclubs, die ein Betätigungsfeld für die rund 800 Lizenznehmer und ADAC-Clubsportausweis-Inhaber und natürlich für über 12.000 Teilnehmer bei lizenzfreien Veranstaltungen schaffen.



## Spitzensport - der ADAC Westfalen ist dabei



Als Veranstalter von Automobil- und Motorrad-Rennen ist der Regionalclub in der deutschen Motorsport-Szene seit vielen Jahren bekannt. Alljährliches Highlight hierbei und die größte Veranstaltung dieser Art Deutschlands: Das ADAC Super-Cross in den Westfalenhallen Dortmund. 2007 bereits zum 24. Mal vor fast ausverkauftem Haus an drei Veranstaltungstagen. Die gelungene Kombination aus Sport und Show ist weiterhin der Wegweiser dieses spektakulären Sportes

bundesweit. Von zahlreichen Mitgliedern unserer Ortsclubs wird diese Veranstaltung organisatorisch unterstützt. Und diese reisen für den ADAC Westfalen auch zu Events, die am Nürburgring oder in der Motorsport-Arena Oschersleben stattfinden. Mit großem Engagement werden auf diesen permanenten Rennstrecken tolle Veranstaltungen organisiert. Die sportliche Ausrichtung der German Speedweek Oschersleben mit dem einzigen



deutschen 24 Stunden-Motorradrennen, dass ein Lauf zur Langstrecken-WM ist oder die Automobilsérie Beru Top 10 geben allen Beteiligten immer wieder interessante Aufgaben. Erstmals gehörte zum Tätigkeitsbereich des ADAC Westfalen

auch ein Lauf zur Deutschen Supermoto Meisterschaft in Harsewinkel. Im Spitzensport nicht zu vergessen ist die Patenschaft für eine Wertungsprüfung des deutschen Rallye WM-Laufes, die von unseren Sportwarten



betreut wurde. Auch unsere Ortsclubs sind im Spitzensport dabei: In verschiedenen Sparten wurden überregionale Prädikate im Automobil- und Motorradbereich erfolgreich ausgetragen. Wenn dieses Engagement von regem Zuschauer- und Medieninteresse anerkannt wird, ist dies weiterhin der schönste Lohn für die geleistete Arbeit.



## Erfolgreiche Motorsportler



links) erreichte mit seinen Erfolgen im

Für den aktiven Motorsportler ist das ADAC-Sportabzeichen in Gold mit Brillanten die höchste Auszeichnung des ADAC. Immerhin bedarf es 1.000 Sportabzeichen-Punkten. Einzig Oliver Sinn (Bild

deutschen Motoball zum Abschluss der Saison 2007 diese Höchstgrenze. Anlässlich der Sportlerehrung des ADAC Westfalen erhielt der gebürtige Kiersper die Auszeichnung. Zur Sportlerehrung konnte der ADAC Westfalen auch seinen erfolgreichsten Automobilsporthler begrüßen.



Marco Werner ist als Audi-Werkspilot sehr erfolgreich in internationalen Sportwagen-Wettbewerben aktiv. Bereits zum dritten Mal in Folge siegte der gebürtige Dortmunder beim legendären 24 Stunden-Rennen in Le Mans. Das Rennen 2007 ging als eines der aufregendsten in die Geschichte ein. Extreme Wetterbedingungen mit sintflutartigen Regengüssen forderten Mensch und Maschine in hohem Maß. Der ADAC Westfalen gratulierte Werner auch zum zweiten Platz in der Amercian Le Mans Serie. Eine Meisterschaft für Sportwagen, die internationales Interesse genießt.

## Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz

Diese höchste ADAC-Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement im Motorsport erhielten verdiente Sportwarte im Rahmen der Sportlerehrung des ADAC Westfalen. Ottmar Bange gehört seit 25 Jahren dem Sportausschuss des ADAC Westfalen an, ist hier seit 1992 als Motorradreferent tätig. Als Rennleiter ist der Arnberger bei zahlreichen Veranstaltungen des ADAC



Schöne, Jüdit, Bange, Bube (v.l.)

Westfalen und seines Ortsclubs MSF Sauerland im Einsatz. Erwin Jüdit ist seit vielen Jahren Vorsitzender der Motorfreunde Hohenlimburg und als DMSB-Sportwart im Automobilsport im Einsatz. Peter Machelett ist als Leiter der Streckensicherung, insbesondere bei Veranstaltungen der BF Goodrich Langstrecken-Meisterschaft am Nürburgring, bereits seit vielen Jahren tätig. Horst Schöne wechselte nach seiner aktiven Zeit als Pilot bei Bergrennen in den organisatorischen Bereich des Motorsports. Seit 1983 ist der Vorsitzende des MSC Oberruhr Velmede als Rennleiter und Leiter der Streckensicherung bei Automobil-Rundstreckenrennen im Einsatz. Rudolf Ungrund ist Mitglied des AC Ahaus und seit 25 Jahren als DMSB-Sportkommissar bei zahlreichen Veranstaltungen im Amt.



Brinker, Weckheuer, Ungrund, Machelett (v.l.)

Der Vorsitzende des AC Oelde, Hans-Udo Weckheuer, ist seit über 25 Jahren mit der Organisation von Motorsport-Veranstaltungen befasst. Als DMSB-Sportwart ist Weckheuer als Sportkommissar, Rallyeleiter, Rennleiter Slalom und als Zeitnehmer im Automobilsport aktiv.

# Touristische Wettbewerbe

## 8. NRW-Heimatwettbewerb „Deutsche Fußball Route NRW“

Die Freizeitbroschüre „Deutsche Fußball Route NRW“ stieß in der Öffentlichkeit auf breite Resonanz. Der Breitensport Fußball mit all seinen imposanten Stadien und Idolen aus jüngster und vergangener Zeit wurde hier mit interessanten Vorschlägen für touristische Stadtbesichtigungen



kombiniert. Die bewährte Zusammenarbeit des ADAC Nordrhein, Ostwestfalen-Lippe und Westfalen mit der Landesregierung NRW und dem Nordrhein-Westfalen Tourismus wurde diesmal tatkräftig unterstützt durch den Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband (WFLV). Mit dem WFLV und dem ADAC in NRW ging es auf den

richtigen Weg zu den entsprechenden Fußball-Highlights. 15 Städte – quer durch NRW von Aachen bis Bielefeld – wurden auf jeweils zwei Seiten beschrieben. Beeindruckende Fußballarenen, bekannte Fußballspieler und so manch eine Fußballanekdote verknüpften die Erlebniswelt Fußball mit den attraktiven

Reisezielen und kulturellen Besonderheiten der Städte Aachen, Köln, Leverkusen, Mönchengladbach, Krefeld, Düsseldorf, Wuppertal, Duisburg, Oberhausen, Essen, Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Münster und Bielefeld.

Jung und Alt, Groß und Klein, Männer und Frauen, Familien, Ortscubs, Fans, aktive Freizeitspieler und viele mehr mussten 15 von insgesamt 30 Fragen richtig beantworten, um einen der attraktiven Preise zu gewinnen. Steuerte man alle 15 Zielorte an, so legte man rund 550 km zurück. Natürlich war dies ohne enge Zeiteinschränkung möglich. Von März bis Oktober konnte jedermann sich mit diesem Thema im Rahmen eines Wettbewerbes beschäftigen. Doch auch nach Ablauf des Wettbewerbes dient diese Broschüre weiterhin als nützliche Sammlung von Freizeit-Tipps.

Wie groß die Attraktivität solch einer Freizeit-Broschüre ist, zeigte auch die sehr große Resonanz bei den Vertretern der Presse. Mehr als 45 Redakteure von Funk, Fernsehen und der schreibenden Zunft wurden hoch über der Landeshauptstadt Düsseldorf mit Panoramablick vom Rheinturm am 19. März 2007 bei der offiziellen Pressekonferenz informiert. NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf (Mitte), der Präsident des WFLV Hermann Korfmacher (2. v.r.), Frau Prof. Ute Dallmeier, Geschäftsführerin des NRW Tourismus, Gerhard Brinker (li.) für den ADAC in NRW und der Fußballprofi Thomas Allofs (re.) setzten mit dieser ADAC-Freizeitbroschüre das „Sportland NRW“ ins richtige Licht und unterstrichen den Synergieeffekt von Fußball, Freizeitgestaltung und dem Kennenlernen seines Heimatraumes.



## Westfälischer Heimatwettbewerb „Bäume“ und Quiztouren



Besondere Bäume und damit einhergehende Legenden und Anekdoten dieser Zeitzeugen in Westfalen standen im Mittelpunkt des Heimatwettbewerbes 2007. Per Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Pkw galt es 22 dieser westfälischen Ziele in den beiden Regierungsbezirken Münster und Arnsberg aufzusuchen. Natürlich lag der Anreiz darin, möglichst alle Fragen richtig zu beantworten, um einen der interessanten Preise zu gewinnen. Auf jeden Fall erhielt man einen umfassenden Einblick über die verschiedensten Bäume, von Fehm- und Teufelseichen mit Verbindungen zur germanischen Mythologie, über diverse Obstgehölze, Exoten, Urzeitbäume wie der Ginkgo und der Mammutbaum, bis hin zu künstlerisch und erlebnisorientierten Baum-Attraktionen.

Die beiden Quiztouren „Münsterland“ und „Sauerland“ führten jeweils zu zwölf ausgesuchten Zielen. Eine ganze Saison stand zur Verfügung, um ohne Hektik und Stress in aller Ruhe die Schönheit und die Sehenswürdigkeiten der näheren Umgebung zu erforschen. Wie bei allen Wettbewerben des ADAC Westfalen konnte man auch bei einer erfolgreichen Teilnahme wertvolle Punkte für das Motor-Touristik-Abzeichen sammeln.



## Der Reisemarkt zeigt sich entspannt

Nachdem der Reisemarkt unter den Folgen schwacher Konjunktur, stagnierender Nettoeinkommen und dem weltweiten Terrorismus nachhaltig und über Jahre zu Leiden hatte, war 2007 mit zunehmenden Buchungen und steigender Anzahl bei den Reisenden zwar ein erfolgreiches Jahr, aber die Erträge blieben trotz Umsatzwachstums hinter den Erwartungen zurück. Wettbewerb über den Preis, Rabatte, Internet, Direktbuchungen, flexible Preisgestaltungen bezüglich des Buchungszeitpunktes und nicht zuletzt Veränderungen im Verhalten der Reisekunden machten sich gerade bei den Erträgen bemerkbar.



## Die Ziele im Einzelnen

Das Touristik-Jahr 2007 zeigte keine besonderen Auffälligkeiten. Die Anzahl aller in Westfalen ausgegebenen TourSets blieb mit rund 215.000 Exemplaren nahezu gleich hoch wie im Vorjahr. Knapp ein Drittel aller Westfalen, die sich direkt in den Service-Centern und Geschäftsstellen ihr individuell zusammengestelltes TourSet abholten bzw. per Antragskarte, Telefon, Telefax oder E-Mail in Dortmund ausarbeiten und dann postalisch zusenden ließen, verbrachten ihren Urlaub in Deutschland. Hier waren die beliebtesten Regionen die deutsche Nord- und Ostseeküste sowie das Alpenvorland mit dem kleinen Anteil der nördlichen Alpen. Verstärkt zog es auch die Westfalen in die größeren Städte wie Berlin, Hamburg, München, Köln und in den Agglomerationsraum Ruhrgebiet.

Im Massengeschäft hält der Trend zu preiswerten, häufig als „all inclusive“ ausgelegten Angeboten an. Hier sind die Erträge zunehmend geringer ausgefallen, der Wettbewerb auch über Internet belastet alle Reisebüros. Bei hochwertigen Reisen werden die Kunden anspruchsvoller und preisbewusster, aber hier ergeben sich immer noch gute Chancen, Umsatz und Ertrag bei vertretbarem Aufwand in ein vernünftiges Verhältnis zu bringen. Beratungsbedarf, die zunehmende Individualisierung und immer ausgefallener Reiseangebote sind Fakten, wo das Reisebüro seine Stärken ins Spiel bringen kann.

Der ADAC Westfalen konnte seine Position am Reisemarkt stärken. Die Erholung des Reisemarktes machte sich auch in den Reisebüros des ADAC Westfalen bemerkbar, zumal mit modernen, neu gestalteten Räumen in Recklinghausen und Bochum, die Attraktivität der Reisebüros verbessert werden konnte. Mit einem Umsatzplus von 7% und einem Ertragswachstum von fast 13% konnte ein deutlich über dem Marktdurchschnitt liegendes Ergebnis erzielt werden.

Städtetouristische Kurztrips in Verbindung mit sportlichen Events, Musicalbesuchen oder größeren Kunstausstellungen liegen im Trend der Zeit. Auf Platz 2 der Hitliste konnte sich wieder Italien mit seinen attraktiven Regionen Südtirol, Toskana, nördliche und mittlere Adria sowie den Städten Rom und Venedig behaupten. Erstmals nach einigen Jahren verdrängte Spanien das klassische Reiseland Österreich von Platz 3 auf Platz 4. Für diesen Wechsel sind wohl nicht ausschließlich die Pkw- und Camping-Touristen verantwortlich, die mit ihrem Fahrzeug die gesamte Wegstrecke zur Iberischen Halbinsel zurücklegen, sondern vermehrt die Flugtouristen. Zahlreiche Low-Cost-Fluggesellschaften locken mit günstigen Angeboten die Städtetouristen und Urlauber nach Barcelona, Alicante, Malaga sowie auf die Balearen. Auch wenn man hierfür nicht die bewährten Reisekarten anfordert, so leisten doch die Reise- und Länderinformation „Spanien“ und vor allem die entsprechenden Regionalkarten mit ihren nützlichen Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten wertvolle Dienste. Einen deutlichen Anstieg an TourSet-Nachfragen lässt sich jedoch für Reisen in die Türkei feststellen.

Hier waren es insbesondere die türkischen Mitglieder, die durch neue Transitbestimmungen und neue Routenführungen sich die entsprechende Strecken beim ADAC ausarbeiten ließen. Seltener



## Reiseländer-Hitparade

Deutschland:	29,8 %
Italien:	12,3 %
Spanien/Portugal:	7,3 %
Österreich:	7,2 %
Frankreich:	6,9 %
BeNeLux-Länder:	6,3 %
Skandinavien:	5,0 %
Türkei:	4,4 %
Kroatien:	4,1 %
Ost-Europa:	3,8 %
USA/Kanada:	3,7 %
Australien/Neuseeland:	3,2 %
SO-Europa (ohne Kroatien):	3,1 %
Nord-/Südafrika:	1,4 %
Mittel-/Südamerika:	1,4 %
Sonstige:	0,1 %

bleib es jedoch nur bei einer Routenführung. Häufig wollte man auch die verschiedensten Alternativmöglichkeiten präsentiert bekommen: die klassische Route über Serbien – mit und ohne Durchfahrt von Bulgarien oder Griechenland, die neue Streckenführung durch Ungarn oder die Fahrkilometer kürzeste, jedoch teuerste Alternative mit dem Schiff von Italien aus. Erkennbare Einbrüche waren 2007 bei Reisen in die osteuropäischen Länder und nach Kroatien zu verzeichnen. Hingegen traten häufig Sonderwünsche auf, die besonders beratungsintensiv sind: Überlandfahrten durch Russland nach China, Fahrten über den Irak und Indien nach Nepal und Nord-Süd-Durchquerungen des afrikanischen Kontinents. Immer wieder traten auch Nachfragen zu TourSet-Materialien über Zypern, Malta, Madeira, Thailand, den Philippinen und Brasilien auf, worüber es aufgrund der bundesweiten zu geringen Nachfrage noch kein entsprechendes TourSet-Printmaterial gibt.



# Service

## Autovermietung



Über unsere Partner Hertz und Sixt können ADAC-Mitglieder an über 800 Stationen in Deutschland günstige Pkw zu exklusiven Mitglieder-Vorteilspreisen anmieten. Zusätzlich stehen an über 115 Stationen komfortabel ausgestattete Kombis und 7-Sitzer Vans zur Vermietung bereit. ADAC ClubMobile gibt es zu besonders günstigen Inklusivpreisen. Daneben gibt es beim Club und seinen Partnern Lkw, Wohnmobile, Ferienmietwagen und das ADAC LangzeitMobil, ein Fahrzeug, das für 12, 18 oder 24 Monate schnell, unkompliziert und günstig gemietet werden kann.

## Freizeitkleidung beim ADAC

Ob für unterwegs oder Zuhause, für Freizeit oder Urlaub, der ADAC hat eine besonders attraktive Outdoor-Kollektion zusammengestellt. Hochwertige Materialien, Top-Passform und ein zeitloses Design zeichnen die ClubFashion der Marke „Human Nature“ aus. ADAC-Mitglieder haben hierbei einen Preisvorteil von bis zu 30% gegenüber anderen Kunden. 13 der 15 Geschäftsstellen des ADAC Westfalen führen die Outdoor-Kollektion, mehr als 500 Artikel finden sich im Sortiment. Unsere Mitglieder und Kunden erwerben mehr als 20.000 Teile der modernen und funktionalen Bekleidung.

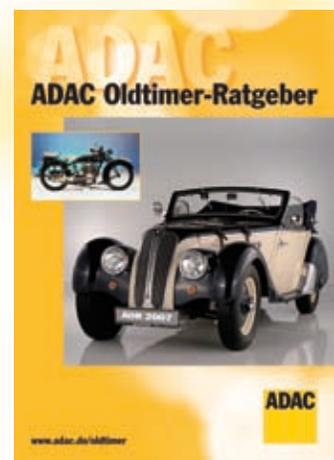


Im Herbst präsentierten ADAC und Human Nature die Winterkollektion im Rahmen einer Modenschau in der Service-Halle der Geschäftsstelle Dortmund.

## Finanzdienstleistungen des ADAC

Neben den leistungsstarken Kreditkarten mit Tank-Rabatt und integrierten Reise-Versicherungen ausgestattet bietet der ADAC günstige Fahrzeugfinanzierung an: Verbraucherkonforme und flexible Bedingungen bei niedrigen Raten sind die Stärken des

Angebots. Schließlich kann jedes Mitglied auch die zinsstarken Sparkonten nutzen. Sicherheit durch einen zuverlässigen Sparplan oder volle Flexibilität mit der SparCard und Topzinsen sind vom Club und dem Partner Deutsche Bank zugesichert. Zur kostenlosen Abhebung stehen dem Kontoinhaber bundesweit 7.000 und weltweit 35.000 Geldautomaten der Deutsche Bank-Gruppe und deren Kooperationspartner zur Verfügung. Für die Erfüllung langfristiger Wünsche bietet der ADAC seinen Mitgliedern zwei weitere attraktive Sparprodukte an: ADAC-ZielSparen und ADAC-FührerscheinSparen. Diese Sparpläne führen mit monatlichen Sparraten (ab zehn Euro) und festen Zinsen für die gesamte Laufzeit sicher zum Sparziel.



Der ADAC Westfalen bietet Rat und Schutz für die Liebhaber historischer Fahrzeuge. Den Oldtimer-Ratgeber gibt es kostenlos beim Club. Die ADAC-ClassicCar-Versicherung bietet Haftpflicht- und Kaskoversicherungsschutz, für langjährige Mitglieder gibt es attraktive Beitragsrabatte.

## ADAC - AutoVersicherung

Die neu gegründete ADAC AutoVersicherung AG ging am 1. Oktober mit zwei Tarifen (Kompakt und Komfort) an den Start. Herzstück der neuen ADAC-AutoVersicherung ist der bundesweite ADAC-Schadenservice. Dieser Dienst bietet Versicherungsnehmern und Geschädigten eine bequeme und unkomplizierte Reparatur eines Unfallschadens – so ersparen sich die Unfallbeteiligten viel Zeit und Ärger. Der Service ist verbraucherfreundlich und die konsequente Ergänzung der dem Mitglied

vertrauten Hilfe durch die Gelben Engel im Pannenfali; die Teilnahme ist freiwillig. Das Netz des ADAC-Schadenservice besteht aus über 200 Partnerwerkstätten. Qualität hat höchste Priorität. Die Service-Partner müssen anerkannte Meisterbetriebe und Mitglied in der Kfz-Innung oder der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung sein. Auf Reparaturen und eingebaute Ersatzteile gibt es eine auf drei Jahre erweiterte Gewährleistung. Im Kaskofall bekommt der Versicherte für die Dauer der Reparatur kostenlos ein ADAC-

Clubmobil als Ersatzwagen. Kostenlos sind auch ein Hol- und Bringdienst und die komplette Reinigung des Fahrzeugs. Die Vorteile des ADAC-Schadenservice können sowohl im neuen Kompakt- wie auch im Komforttarif genutzt werden. Die ADAC-AutoVersicherung „kompakt“ bietet für preisbewusste Mitglieder einen vollwertigen Schutz mit 100 Millionen Euro pauschaler Höchstdeckungssumme und zwölf Millionen Euro bei Personenschäden und attraktive Zweitfahrzeugregelungen. Die ADAC-AutoVersicherung „komfort“ beinhaltet Zusatzleistungen wie Rabatttreppe, 18 Monate Neuwertbeschaffung bei Totalschaden in der Vollkasko, den Verzicht auf den Einwand der groben Fahrlässigkeit im Kaskoschadenfall und ein kostenloses Fahrsicherheitstraining. Für Fahranfänger gibt es ein „Führerschein-Starterpaket“ mit einer günstigen Einstufung in die Schadenfreiheitsklasse 1 (100 Prozent Beitragssatz).

*Der Truck mit dem Schriftzug der neu gegründeten ADAC-AutoVersicherung war im November auf dem Platz vor der Reinoldi-Kirche in Dortmund. Mitarbeiter der Geschäftsstellen und der ADAC-AutoVersicherung informierten Dortmunder über das neue Angebot des Clubs. Darüber hinaus waren Pannenfahrzeuge der Gelben Engel, die Motorräder der ADAC-Stauberberater und ein Highlight für Motorsportfreunde – ein Formel-1-Fahrsimulator vor Ort.*



## ADAC-Unfallschutz

Wer nach einem Unfall nur noch eingeschränkt arbeiten kann, steht heute schnell vor dem finanziellen Ruin. Deshalb hat der ADAC jetzt seine Leistungen beim weltweiten Unfallschutz erhöht. Seit Juli 2007 verfünffacht sich die Kapitaleistung der ADAC-Schutzbriefversicherungs-AG. Neu in den Tarifen des Automobilclubs ist auch ein Genesungsgeld. Es wird bezahlt, wenn der Patient das Krankenhaus verlassen hat, aber trotzdem noch arbeitsunfähig ist. Damit reagiert der ADAC auf den Umstand, dass die Krankenhausaufenthalte immer kürzer und als Folge die Krankenhaustagegelder immer geringer werden. Weil viele Menschen nach einem Unfall ihren Alltag nicht mehr selbstständig meistern können, gehört zum ADAC Unfallschutz – unabhängig von der Höhe der Versicherungssumme – die professionelle Beratung, Betreuung und aktive Hilfe. ADAC-Gesundheitsexperten, so genannte Case-Manager, organisieren Erstmaßnahmen nach dem Unfall, psychologische Hilfe, Fahrtraining nach Unfällen und Pflegepersonal. In Deutschland verletzen sich jedes Jahr rund 8,8 Millionen Menschen – ohne Bagatellunfälle. Damit sind jährlich über zehn Prozent der Bevölkerung von einem Unfall betroffen.

## Umwelttour NRW

Die EnergieAgentur.NRW, die Hersteller Toyota und Opel mit aktuellen Hybrid- und Erdgasfahrzeugen und der ADAC in NRW gaben Antworten auf offene Fragen von Autofahrern zum Klimaschutz. Die das Jahr 2007 über im Fokus stehenden Schlagworte wie CO<sub>2</sub>-Emissionen, Klimagas, Plakettenverordnung, Feinstaub, Klimawandel und die Kraftstoffpreise verunsicherten die Menschen. Um dieser Verunsicherung entgegenzuwirken und die vielen unbeantworteten Fragen im Zusammenhang mit einer umweltgerechteren Mobilität zu klären, schickten der ADAC in NRW und die EnergieAgentur.NRW Experten auf eine Umwelttour in zahlreiche Großstädte des Landes. Auf dem Gebiet des ADAC Westfalen machte der ADAC-Truck in Gelsenkirchen, Hagen, Dortmund, Arnsberg und Münster halt. Sinn und Zweck der Aktion „Umwelttour“ war

es, den Menschen individuelle und konkrete Hilfestellungen zu geben, wie sie durch ihr Verhalten zu einem besseren Umgang mit dem Auto finden können. Die ständige Verbesserung der Fahrzeugtechnik im Sinne des Klimaschutzes ist die eine Seite der Medaille. Die andere Seite betrifft uns Autofahrer selbst. Man kann sehr wohl sein Verhalten



zugunsten einer besseren Umwelt ändern, ohne gleichzeitig auf eigene Mobilität verzichten zu müssen.

# Verein

## Mitgliederversammlung 2007



Stellvertretend für alle Vorstandsmitglieder konnte Vorsitzender Gerhard Brinker auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit nach wie vor steigenden Mitgliederzahlen, einem überaus positivem Gesamtergebnis und einem attraktiven Leistungskatalog ist der ADAC Westfalen gut aufgestellt, um die Herausforderungen der nächsten Jahre bewältigen zu können. Dazu ist es notwendig,

konsequent Service und Angebote auszubauen und den Bedürfnissen der Mitglieder entsprechend auszugestalten. Seit 1956 findet im Goldsaal der Westfalenhallen Dortmund die jährliche Mitgliederversammlung des ADAC Westfalen statt. Zum 51. Mal, ohne jede Ausnahme, trafen sich Delegierte und Einzelmitglieder im größten Saal des heutigen „Kongresszentrum Westfalenhallen“.

## Stauberater im Einsatz



Stauberater des ADAC Westfalen anlässlich der Hagen-Klassik vor der Volme-Galerie in Hagen

Besonderes Highlight ist die aktive Pannenhilfe bei Oldtimer-Veranstaltungen

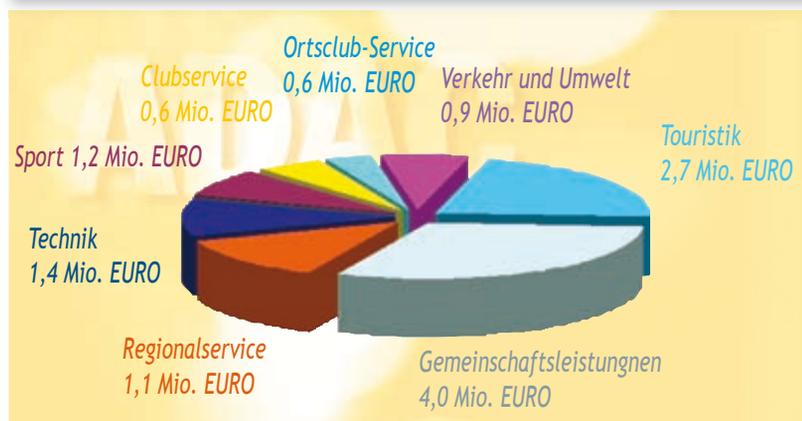
## Luftrettung

Niemals zuvor mussten die Hubschrauber der ADAC-Luftrettung häufiger in die Luft als im Jahr 2007. Die Zahl der Einsätze stieg auf 42.206, das sind 2.690 oder 6,8 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Bei durchschnittlich 116 Rettungsflügen pro Tag versorgten die Gelben Engel der Luft insgesamt rund 36.500 Patienten. Einer der Gründe für den starken Anstieg der Einsätze war der milde Winter 2006/2007 und das ungewöhnlich warme Frühjahr 2007. Viele Menschen mit Herz-Kreislaufproblemen kämpften mit den ungewohnt hohen Temperaturen, zahlreiche Motorradfahrer starteten schon im April in die Saison. Dieser Bundestrend schlägt sich in der Jahresbilanz der ADAC Luftrettung auch bei den „westfälischen“ Stationen nieder.

Ein besonderes Jubiläum feierte Christoph 25, er startete am 28.12.1981 zum ersten Einsatz und feierte sein Silberjubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Er war der zweite Rettungshubschrauber des ADAC e.V., der im Dauerbetrieb eingesetzt wurde. Zuvor hat es unter ADAC-Regie nur Testeinsätze gegeben. Dennoch konnte der ADAC schon 1981 auf eine erfolgreiche Unterstützung der Luftrettung zurückblicken, hatte der Club doch öffentlich-rechtlich getragene Luftrettungsstandorte, wie Christoph 8 in Lünen, mit gefördert und unterstützt. Christoph 25 war 1981 der erste ADAC-Standort in Westfalen.

ADAC-Luftrettungsstützpunkte in Westfalen	Anzahl Patienten 2007	Einsätze 2007
Christoph 8 Lünen	984	1138
Christoph Europa 2 Rheine	955	1122
Christoph 25 Siegen	1044	1143
Christoph Westfalen (ITH)	500	546

## Aufwendungen für unsere Mitglieder



## Vorstand:

Vorsitzender: Gerhard Brinker, Gevelsberg (2010); Vorstand für Finanzen: Klaus-Peter Reimer, Gelsenkirchen (2008); Vorstand für Sport: Horst-Helmuth Bube, Bochum (2010); Vorstand für Technik: Dr. h.c. Ulrich Krumme, Schwerte (2008); Vorstand für Verkehr und Umwelt: Horst Bremer, Hagen (2010); Vorstand für Ortsclubs und Stellvertreter des Vorsitzenden: Rolf Lehmann, Ibbenbüren (2008); Vorstand für Touristik: Hans Jeuschede, Herdecke (2010)

## Geschäftsführung:

Horst Ernst, Unna

## Syndikus:

Werner Kaessmann, Dortmund

## Vorstandsrat:

1. Die Mitglieder des Vorstandes
2. Gewählte Vorstandsräte:  
Jutta Schulte, Sundern (2010);  
Rudi Althaus, Bad Berleburg (2010);  
Peter Hanns Balk, Gelsenkirchen (2008);  
Gisbert Frisse, Rüthen (2008);  
Klaus Hasenpusch, Wetter (2010);  
Thomas Heitkämper, Münster (2008);  
Jürgen Hieke, Selm-Bork (2010)



Vorstand im März 2007

## Rechnungsprüfer:

Helmut Brocke, Witten-Herbede (2010);  
Bernd Dietrich, Datteln (2008)

## Ehrenmitglieder:

Ehrenvorsitzender Horst W. Leukel, Siegen; Ehrenschatzmeister Heinz König, Dortmund; Ehrentouristikleiter Dr. Heinz Weber, Münster;  
Ehrensportleiter Josef Menke, Meschede

## Ehrenrat:

Vorsitzender: Ingo Albert, Iserlohn (2008); Stellv. Vorsitzender: Gerhard G. Düntzer, Münster (2008); Bernd Andernach, Dortmund (2010);  
Friedrich Grothus, Warendorf (2010); Heinz König, Dortmund (2008); Engelbert Wippermann, Lüdinghausen (2010)

## Sportausschuss:

Vorsitzender: Horst-Helmuth Bube, Bochum (2010); Wagenreferent: Peter Bröcher, Olpe (2011);  
Motorradreferent: Ottmar Bange, Arnsberg (2009); Stellv. Wagenreferent: Michael Bork, Brilon (2009);  
Stellv. Motorradreferent: Ralph Topp, Dortmund (2011)

## Verkehrsausschuss:

Vorsitzender: Horst Bremer, Hagen (2010); Dr. Werner Allemeyer, Telgte (2009); Jürgen Feuser, Bad Sassendorf (2008);  
Stefan Schreiber, Dortmund (2008); Heinz-Dieter Hochmanski, Kamen (2009)

## Touristikausschuss:

Vorsitzender: Hans Jeuschede, Herdecke (2010); Wilfried Graf, Sprockhövel (2009);  
Michael Tump, Drolshagen (2011); Günter Ziemann, Ennepetal (2009);  
Thomas Heitkämper, Münster (2011); Hinrich Sommer, Münster (2009);  
Klaus Erbstößer, Schalksmühle (2011)



# Service

## Der ADAC vor Ort

**DORTMUND,**  
Freie-Vogel-Straße 393,  
44269 Dortmund

**DORTMUND-SÜD**  
Ruhrallee 98,  
44139 Dortmund

**ARNSBERG**  
Graf-Gottfried-Straße 20,  
59755 Arnsberg

**BOCHUM**  
Ferdinandstraße 17,  
44789 Bochum

**GELSENKIRCHEN**  
Daimlerstraße 1,  
45891 Gelsenkirchen

**BOTTROP**  
Schützenstraße 3,  
46236 Bottrop

**HAGEN**  
Körnerstraße 62,  
58095 Hagen

**HAMM**  
Sternstraße 4,  
59067 Hamm

**ISERLOHN**  
Rudolfstraße 1,  
58638 Iserlohn

**LÜDENSCHIED**  
Knapper Straße 26,  
58507 Lüdenschied

**MÜNSTER**  
Weseler Straße 539,  
48163 Münster

**RECKLINGHAUSEN**  
Martinistraße 11,  
45657 Recklinghausen

**RHEINE**  
Tiefe Straße 32,  
48431 Rheine

**SIEGEN**  
Leimbachstraße 189,  
57074 Siegen

**SOEST**  
Arnsberger Straße 7,  
59494 Soest



## Vertretungen

**AHAUS,** Wallstraße 3,  
48683 Ahaus

**BECKUM,** Up'n Kiwit 2,  
59269 Beckum-Neubeckum

**BOCHOLT,** Eintrachtstraße 4,  
46397 Bocholt

**GEVELSBERG,** Wittener Straße 1,  
58285 Gevelsberg

**GRONAU,** Neustraße 50-52,  
48599 Gronau

**LENGERICH,** Bahnhofstraße 4,  
49525 Lengerich

**LIPPSTADT,** Blumenstraße 6,  
59555 Lippstadt

**MARL,** Bergstraße 94,  
45770 Marl

**WALTROP,** Dortmunder Straße 132,  
45731 Waltrop

**WITTEN,** Hauptstraße 7-13,  
58452 Witten

## Sondereinrichtungen

**ADAC Verkehrsübungsplatz Recklinghausen**  
Vinckestraße 27  
45661 Recklinghausen  
Tel.: 0 23 61/6 22 25

**ADAC Verkehrsübungsplatz Olpe**  
Daimlerweg 2  
57462 Olpe  
Tel.: 0 27 61/6 33 44

**ADAC Sicherheitstrainingsplätze:**  
**ADAC Fahrsicherheitszentrum Westfalen**  
45721 Haltern, Tel.: 0 23 64/92 08 20  
**ADAC-Verkehrs-Sicherheits-Zentrum**  
57462 Olpe, Tel.: 0 27 61/82 55 60  
**ADAC-Sicherheitstrainingszentrum Rüthen**  
59602 Rüthen, Tel.: 0 29 52/28 80

**ADAC Campingplatz Möhnesee-Körbecke**  
Brückenstraße 23-25  
59519 Möhnesee-Körbecke  
Tel.: 0 29 24/6 61 u.6 62

**ADAC Yachtschule Möhnesee-Körbecke**  
Brückenstraße 27-29  
59519 Möhnesee-Körbecke  
Tel.: 0 29 24/77 44

**ADAC Fahrradstation Burg Lüdinghausen**  
Amthaus 10  
59348 Lüdinghausen  
Tel.: 0 25 91/62 51

**ADAC-Vertragsanwälte u.**  
**ADAC-Vertragsachverständige**  
Informationen unter Tel.: 0 180 5 10 11 12\*\*\*

## Kfz-Prüfstationen

<b>AHLEN</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>ARNSBERG</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>BAD BERLEBURG</b>	<b>B, BL</b>
<b>BECKUM</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>BOCHOLT</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>BOCHUM</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>BORKEN</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>BRILON</b>	<b>B, BL</b>
<b>COESFELD</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>DÜLMEN</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>ERWITTE</b>	<b>B, BL</b>
<b>FINNENTROP</b>	<b>B, ST, R</b>
<b>GRONAU</b>	<b>B, BL</b>
<b>HAGEN</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>HALTERN</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>HAMM</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>IBBENBÜREN</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>ISERLOHN</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>LENNESTADT</b>	<b>B, BL</b>
<b>LIPPSTADT</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>LÜDENSCHIED</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>LÜNEN</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>MESCHEDE</b>	<b>B, BL</b>
<b>MÜNSTER-NORD</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>OLPE</b>	<b>B, ST, BL</b>
<b>RHEINE</b>	<b>B, BL</b>
<b>SOEST</b>	<b>B, BL</b>
<b>WARENDORF</b>	<b>B, ST, BL</b>

**B BREMSEN** **BL BELEUCHTUNG**  
**R REIFEN** **ST STOSSDÄMPFER**

PARTNER UND ANSCHRIFTEN UNTER TELEFON 01805 10 11 12\*\*\*

## Wichtige Telefon-Nummern

**ADAC Pannenhilfe:** 0 180 2 22 22 22\* aus dem Festnetz,  
(rund um die Uhr) 22 22 22 aus allen Mobilfunknetzen  
**ADAC InfoService:** 0 180 5 10 11 12\*\*\*, Fax 0 180 5 30 29 28\*\*\*  
(rund um die Uhr)  
**ADAC Reise-Call-Center:** 0 180 3 21 10 12\*\*, Fax (02 31) 54 99 244  
(Mo.-Fr. 8.30-17.30)

## ADAC Kfz-Prüfzentren

Dortmund, Freie-Vogel-Straße 393  
Gelsenkirchen, Daimlerstraße 1  
Münster, Weseler Straße 539  
Siegen, Leimbachstraße 189  
**ADAC Termin-Hotline:**  
**0 180 3 34 24 66 \*\***  
**Mo.-Fr. 9.00-18.00**

\* 0,06 € je Anruf \*\* 0,09 € je Minute \*\*\* 0,14 € je Minute  
ggf. abweichende Preise aus Mobilfunknetzen

# ADAC Westfalen



Stand: 1. Februar 2008

# Motorsport



## Impressum

Herausgeber  
ADAC Westfalen e.V.  
Freie-Vogel-Str. 393  
44269 Dortmund  
Telefon 0231/5499-0

Redaktion  
ADAC Westfalen e.V.

Satz/Layout/ Produktion  
Druck & Werbung Ott  
Dortmund

Fotos: ADAC, BP, Hodgkinson,  
IDM, Ludwig, Klappert, KS-design,  
PL-Foto, private Bilder, Shell,  
Valeo, Westdeutscher Fußball- und  
Leichtathletikverband,  
Westfalenhallen Dortmund.

Nachdruck nur mit  
Genehmigung des  
Herausgebers